



Am 11. Mai fand auf Einladung von L'ivrEscQ – der einzigen Literaturzeitschrift in Algerien, die sich seit nunmehr fünf Jahren am Markt behauptet – ein Treffen im Hilton Algier statt. Eingeladen waren Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Übersetzer, Lyriker – und ich als Verlegerin von Literatur aus den Maghrebstaaten in deutscher Erstübersetzung.

Organisatorin war Nadija Sebkhî, der nicht genug gedacht werden kann für ihr Engagement in Sachen Literatur. Mit Charme, mit Herz und mit viel organisatorischem Talent brachte sie hier einen ganzen Tag lang hochkarätige Vertreter der algerischen Literaturszene zusammen: Mohamed Magani, Amin Zaoui, Hamid Grine, Abderrahmane Djelfaoui, Yvan Tetelbom, Fatima Bekhai u.a. Moderiert wurde die Veranstaltung von Karim Amîti.

Als Sponsoren konnten Air Algérie und Condor gewonnen werden. Es war wirklich an alles gedacht worden – sogar einzig für mich wehte die deutsche Fahne! Bewegend war, mit welcher Ernsthaftigkeit in einem Land wie Algerien Literatur als Kulturgut geschätzt wird und wie rege die Diskussion war! - Zum Abschluss wurde die jüngste Autorin prämiert, Anya Merimeche, die im Alter von 15 Jahren ihren ersten Roman veröffentlichte.

Für den westlichen Besucher – also mich – gab es einige Besonderheiten zu beobachten: so gab es einen riesigen

gemeinsamen

Büchertisch. Jeder platzierte seine Ware auf einem freien Plätzchen, wer etwas kaufte, ließ das Geld eben dort liegen. Diesen gegenseitigen Respekt würde ich mir hier wünschen!

Im Vorfeld wurde die Veranstaltung von Nadija Sebki und mir im algerischen Morgenfernsehen beworben. Dort trafen wir zufällig auf drei junge Rapper, die dann spontan zur Veranstaltung eingeladen wurden und eines ihrer Stücke aufführten.

Algerien ist ein Land mit einem extrem hohen Anteil an jungen Leuten (gut 75% der Gesamtbevölkerung sind unter 30 Jahre alt!). Sie brauchen und verdienen Förderung. Danke auch an den Fahrer Mohamed, der mit unerschütterlicher Gelassenheit die Crew shuttlete, mit stoischer Ruhe am Flughafen wartete und dazwischen noch Zeit fand zum Politisieren.

Vom Forum zurück kam ich mit einem Stapel Bücher, mit einer Unmenge an Visitenkarten, mit einer Einladung nach Oran und ins kabyllische Azeffoun ... Herzlichkeit sprach aus allem!

Wer die Algerien-Liebhaberin aus Mainz bei einer Amazighischen Märchenlesung (auf Deutsch) hören möchte, kann sie am kommenden Samstag (31.05.) auf der Veranstaltung des deutsch-algerischen Kulturzentrums in Hamburg real erleben.

Die Bundesverdienstkreuzträgerin Donata Kinzelbach ist eines der ersten Ehrenmitglieder des deutsch-algerischen Kulturzentrums in Hamburg. Die engagierte Algerien-Liebhaberin ist seit fast zwei Jahren ein aktives Mitglied der Redaktion von Algerien Heute.

Hier ist der Link zur einzigen Literaturzeitschrift (auf Französisch) in Algerien livrescq.com

